Tugend und Unmuth. Und alle hirten des Gebirges wünschten fie beimzuführen und warben um das Mägdlein. Aber die mehrsten gedachten nur des reichen Erbes, das ihr zufallen sollte, und sie ftritten um Sulamith und es entstand ein großer hader unter den hirten.

Unter ihnen war auch Gideon, der Sohn Ephraim eines Freundes Samma, der aber früh verstorben war. Aber Samma ehrte den Jüngling vor allen andern, weit er seine Mutter treulich ernährte. Und Gideon stritt nicht mit den Hirten, sondern wandelte still und einsam und weidete seine Lämmer.

Da fprach eines Tages ber hirten Giner gu Gideon: Warum wirbft und ftreitest du nicht mit uns um Gulamith, die schönste unter ben Tochtern Juda?

Da antwortete Gideon und fprach: Warum follte ich um fie hadern; ift doch Sulamith meine Braut und ber Bater hat fie mir verlobet.

Da haften und neideten die hirten den Jüngling. Gideon aber wandelte fill und fröhlich, und nahm Sutamith au feinem Weibe und zengete Sohne und Töchter.

Minfried
oder
bas Lehramt.

Als Winfried, ber treue Lehrer, vom Geifte getrieben, ansgieben wollte aus feiner Bermandtichaft, das Evans